

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 2. APRIL 2002

ZB MED

D 8877 NR. 60 JAHRGANG 21



Am Anfang war es ein großes Abenteuer

Hans-Günther Spanuth, Hauptgeschäftsführer der KV Sachsen-Anhalt verabschiedet sich: „Ich bin leise gekommen, und ich will auch leise gehen.“

GESUNDHEITSPOLITIK 9

Wirtschaftstip
Für Sie auf den Punkt gebracht

Berufsunfähigkeit: Schließen Sie die Versorgungslücke rechtzeitig!

Der neue Wirtschaftstip

Berufsunfähigkeit – unterschätztes Risiko

Haben Sie sich für den Fall abgesichert, daß Sie morgen Ihren Beruf nicht mehr ausüben können? Lesen Sie, welche Möglichkeiten der Vorsorge Sie haben.

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP



Nachhilfe für Fernsehärzte

Die Münchner Mediziner der Agentur „The Dox“ haben sich auf die medizinische Beratung von Film- und Fernsehprojekten spezialisiert.

KULTUR/GESELLSCHAFT 18

GRUND
Arbeit für Notdienste
Ambulanzen und Notdienste am
ende haben großen Zulauf. **3**

NDHEITSPOLITIK
zogene Kritik?
hlands Gesundheitswesen ist
als sein Ruf, sagt der EU-Experte
Danner. **6**

n bieten „Diabetes-TÜV“
ährlichen „Diabetes-TÜV“ kön-
K-Versicherte in Niedersachsen
bruch nehmen. **7**

ZIN
Sonde erhöht Lebensqualität
deihstörungen oder Tumoren er-

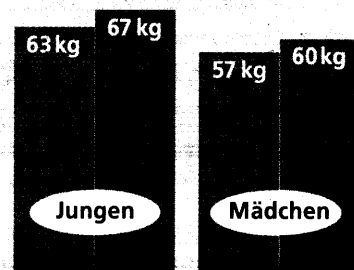
Nach der Wende haben Schüler rasch einige Pfunde zugelegt

Untersuchung aus Brandenburg ergibt Zunahme von Körpergewicht und BMI

WÜNSDORF (ars). Jeder vierte Jugendliche in Deutschland ist inzwischen zu dick. Ursache dafür sind veränderte Ernährungsgewohnheiten. Wie rasch sich solche Veränderungen auswirken, belegt eine Untersuchung aus Brandenburg zum Jahrzehnt nach der Wende.

Dort haben die Schulanfänger und -abgänger 1999 im Mittel höhere BMI-Werte als Gleichaltrige 1989.

Gewicht von 16jährigen hat rasant zugenommen



Kilogramm mehr als ihre Altersgenossen von 1989. Obwohl sie auch zwei Zentimeter größer sind als vor der Wende, ist der Body-Mass-Index im Mittel leicht gestiegen, wobei die dicken Kinder am stärksten zugelegt haben. Je nach Definition ergeben sich Prävalenzraten für Adipositas zwischen fünf und 13 Prozent, für Übergewicht zwischen sieben und zwölf Prozent.

Die 16jährigen sind in den 90er Jahren einen Zentimeter größer

Keine Fotos mit weißem Kittel in der Praxis

BERLIN (eb). Wie weit darf ein Arzt gehen, über den in der Publikumspresse berichtet wird? Zwei Ärzte in Berlin sind vor kurzem mit der Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs in Konflikt gekommen.

Ein Allgemeinmediziner und eine Dermatologin waren in einem Bericht in der Tageszeitung „Die Welt“ mit weißem Kittel in der Praxis abgelichtet worden.

Das Pikante an dem Fall: Die

DR. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

2.490 1